



Ressort 12 Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bundesverwaltung

Achim Meerkamp
Mitglied des
Bundesvorstandes

ver.di • 10112 Berlin

Herr
Dr. Thomas Böhle
Vereinigung der kommunalen
Arbeitgeberverbände
Allerheiligentor 2-4
60311 Frankfurt am Main

Telefon: 030-6956 0
Durchwahl: 030-6956-2100
Telefax: -3550

achim.meerkamp@verdi.de
www.verdi.de

Datum 19. Juni 2009
Ihre Zeichen
Unsere Zeichen

Angebot vom 19. Juni 2009

Sehr geehrter Herr Dr. Böhle,

in der Tarifeinigung vom 31. März 2008 haben wir uns darauf verständigt, dass wir zur Vermeidung von ungewollten Expektanzverlusten insbesondere die Eingruppierung für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst vereinbaren. Mit heutigem Schreiben teilen Sie uns nach nunmehr fünfmonatiger Verhandlung mit, dass Sie zu dieser Vereinbarung nicht mehr stehen.

Dies verurteilen wir mit Entschiedenheit; zumal Sie noch am 09. Juni 2009 substantielle Verbesserungen ihres Angebotes vom 30. März / 21. April 2009 und vom 27. Mai 2009 zum Gesundheitsschutz angekündigt haben. Wir fordern Sie auf, die Verhandlungen entsprechend der Vereinbarung vom 31. März 2008 fortzusetzen. Ihr heutiges Angebot einer eigenständigen Tabelle für einen Teil der ErzieherInnen wird diesem Verhandlungsauftrag nicht gerecht.

Entsprechend Ihrer öffentlichen Ankündigung in der vergangenen Woche erwarten wir umfassende Angebote zu allen Tätigkeitsmerkmalen im Berufsfeld des Sozial- und Erziehungsdienstes. Ein ausschließlich auf den Ausgleich ungewollt eingetretener Expektanzverluste für ErzieherInnen ausgerichtetes Angebot wird dieser Verhandlungszusage nicht gerecht.

Wir erwarten weiter Angebote für:

- KinderpflegerInnen,
- LeiterInnen von Kindertagesstätten,
- SozialarbeiterInnen, -pädagogInnen,
- FachberaterInnen,
- LeiterInnen von Erziehungsheimen,
- Handwerklicher Erziehungsdienst und
- weitere Sozialberufe wie HeilpädagogInnen.

Ihr verändertes Angebot zum betrieblichen Gesundheitsschutz fällt hinter Ihr Angebot vom 09. Juni 2009 zurück. Dies ist für uns

nicht akzeptabel. Wir fordern weiterhin einen individuellen Anspruch auf Durchführung einer Gefährdungsanalyse, eine eigenständige, mit Kompetenzen ausgestattete Betriebliche Kommission, einschließlich der Befugnis Gesundheitszirkel einzurichten und verbindliche Regelungen zur Umsetzung von Maßnahmen.

Ver.di steht jederzeit zu Verhandlungen zur Verfügung.

Anliegend erhalten sie zur Klarstellung nochmals unsere Forderungen zum Gesundheitsschutz und zur Neufassung der Tätigkeitsmerkmale für den Sozial- und Erziehungsdienst.

Mit freundlichem Gruß